

Tagesneuigkeiten lauschte, — wo er sich oft
 daran erfreute, wenn der kleine kräftige Carl
 den wohldressirten Hühnerhund seine Künste
 machen ließ, oder ihn mit geschwätziger Zunge
 von seinen Kaninchen, seinem Eichhörnchen
 und seinen Vögeln unterhielt; — wo er aber
 auch den erblühenden Jüngling von der Welt
 und von den Menschen unterrichtete, seine
 Zweifel berichtigte, ihm das Buch seiner Er-
 fahrungen aufthat und ihn über seine Lei-
 stungen und Erwartungen belehrte. — Hier
 hatte in den letzten Jahren oft Carl (der
 einzige Sohn) am Abend vor dem Vater
 gestanden und Rechenschaft abgelegt von sei-
 nen Geschäften, die er an der Stelle des
 schwach werdenden Vaters besorgte; — und
 hier war der Redliche endlich hinüber ge-
 schlummert zur ewigen Ruhe. — Zwar war
 Gertruds Trauer nicht mehr neu, denn
 schon nahete der Jahrestag ihres Wittwen-
 standes; — aber in einsamen Stunden wie
 diese, war es ihre liebste Unterhaltung, die
 Vergangenheit an sich vorüber gehen zu las-
 sen, wobei sie sich dann jedesmal der Thrä-
 nen nicht erwehren konnte, besonders da sie
 es jetzt doppelt schwer empfand, der Einsam-
 keit immer mehr preis gegeben zu sein, indem
 ihr Sohn seit einiger Zeit seltener als je zur
 mütterlichen Wohnung heimkehrte. — Moch-
 ten diese Gefühle das Herz der Wittwe be-